

JFKS Life / Opinion

Der Tag der Mathematik

Farsane Tabataba-Vakili

Der Tag der Mathematik ist eine großartige Gelegenheit für alle mathematisch interessierten Schüler der 7.-13. Klasse um ihr mathematisches Können zu testen und ihrer Schule Ruhm und Ehre zu bringen. Ich war zutiefst erschüttert, als ich mit ansehen musste, dass nur zwei Teams der John-F.-Kennedy-Schule dem 11. Berliner Tag der Mathematik beiwohnten. Zugegeben, die Aufgaben waren recht schwer und das Ereignis fand an einem Samstag statt; dennoch waren Schulen wie das Französische Gymnasium, die Heinrich Hertz Oberschule und die Herder Oberschule mehrfach in den Wettbewerben vertreten. Alle, die sich für die Mathematik interessieren, einigermaßen gut Deutsch können und 2007 an einem Samstag im Mai frei haben, sollten am nächsten Tag der Mathematik teilnehmen.

Auch wenn ich im Großen und Ganzen nur wirklich über den Wettbewerb für die 9te und 10te berichten kann, gab es insgesamt drei Wettbewerbe (7./8., 9./10., 11.-13.). Um 9 Uhr – eigentlich eine „akademische Viertelstunde“ später – fing der große Spaß an und wir konnten in die Cafeteria der Technischen Universität zu Berlin. Nachdem sie die Umschläge mit den Teamnummern gefunden hatten, warteten die rund 210 Teams à 3 bis 5 Schüler (in unserem Fall sogar nur 2) gespannt darauf endlich anfangen zu dürfen. Nach einer kurzen Ansprache der Veranstalter war es dann endlich so weit, es hieß: „Ihr dürft jetzt die Umschläge öffnen“. Im Umschlag befand sich ein Programmheft, ein Infoblatt über geplante Vorträge, ein doppelseitiger Bogen mit allen vier Aufgaben, sowie Blätter auf denen die Aufgaben einzeln standen. Außerdem erhielten wir

reichlich weißes Papier auf dem höchst professionell unsere Teamnummer, unsere Namen und auch die derjenigen, die es nicht zu kommen geschafft hatten, standen. Nachdem wir alles einmal durchgelesen und uns mental auf eine herbe Enttäuschung vorbereitet hatten, fingen wir an uns über mögliche Lösungen Gedanken zu machen. Ohne ins Detail gehen zu wollen, muss gesagt sein, dass das Level so hoch war, dass nicht selten ein Team aus den 60 möglichen Punkten nur drei bekam). Nach drei Stunden unermüdlicher Zusammenarbeit unter Teamkollegen hieß es dann: „Noch eine Viertelstunde, dann müsst ihr abgeben.“

Nach dem Wettbewerb gab es für einen Euro Mittagessen und danach wohnten wir einigen Vorlesungen anerkannter Professoren bei. Ein interessanter Vortrag handelte von ungelösten Primzahlproblemen, ein anderer von dem Satz des Varignon und der letzte, dem alle beiwohnten, war eine 3D-Vorführung im Audimax. Diese Vorlesungen sollten die Zeit bis zur heißersehnten Preisverleihung überbrücken, die auch im Audimax stattfand. Die Plätze eins bis zehn erhielten Geldpreise, eine Oslo-Reise und Mathematikbücher. Auch wenn wir es nicht unter die ersten Zehn schafften, belegten wir Platz 15. Mitmachen ist bekanntlich alles und es war für alle Beteiligten eine interessante Erfahrung; ich persönlich werde auch nächstes Jahr wieder teilnehmen. Ich hoffe, dass dann mehr Teams von unserer Schule dabei sind, denn schließlich geht es auch um das Ansehen unserer Schule!

www.math.tu-berlin.de/tdm

Another face of the War on Terror

Samira Lindner

The CIA seems to have found a new method in fighting against terrorism: financing warlords in Africa. The idea is to marginalize Islamic groups by giving secular warlords financial aid in exchange for the deaths of hidden Al-Qaeda members. The target for this is Somalia, a nation torn apart by decades of brutal civil conflicts and ethnic tensions.

It seems obvious that a nation with a not even recognized central government that is controlled by corrupt rival warlords should not be a playing ground for American counter-terrorism programs. What was the incentive for this idea?

Officials say that the idea was spawned in part from the fear of committing too many American personnel to counter-terrorism efforts in Somalia. The US hurriedly left Somalia in 1994 after attempts to capture the warlord Muhammed Farah Aidid failed disastrously and 18 American troops. Officials say that the fear of losing their own men has been turned into a channel of "hundreds and thousands of dollars over the past year" to corrupt warlords (*New York Times*).

It seems that America's insensitive approach in combating its enemies is nothing new. This Somalia incident reminds all too much of the late 70's when the United States backed the Taliban against the communist Soviets or in the 80's when they sponsored Saddam Hussein in order to eliminate its enemy Iran. Clearly, these operations did not succeed and later harmed the United States.

So therefore, how can the United States and its CIA make the same mistakes once again? Especially, if according to American officials "[The United States] were fully aware that they were doing [this mission] without any strategic framework [...] and they realized that there might be negative implications to what they are doing." (*New York Times*). Sadly enough, America has added more problems to a nation that has quite enough to deal with already.

THE MUCKRAKER

THE INDEPENDENT JOHN F. KENNEDY SCHOOL STUDENTS' NEWSPAPER

Volume IX, Issue X Tuesday, June 6, 2006

Circulation: 600

PAGE 1

MUCKRAKER

Special

You've already made it now. Finally it seems the school year is coming to a close. And with it comes the time to look at your memories, locations which you can never forget. You can't, of course. These are also the much-anticipated 13th grade class trips, which will be held on June 10th. The people going on this trip, by the way, are the ones who will be attending the 10th grade cup. It will be only a week since birth will be awaiting with some fun and games. There will be no place to go, as the trip will not be necessary or even afraid of, the trip will be a great adventure. The people going on this trip, which can be enjoyed or kept public, because on our last trip, we had a great time.

On the other hand, a lot of unfortunate incidents have occurred recently. People have been attacked, harassed, and even killed by their own countrymen. This is the result of the recent increase in the number of immigrants entering the country. One of the victims was allegedly hit and killed, his popular literature police continue to search for him. Let us hope that incidents like these don't continue to happen. The 10th grade cup is all too everything police presence is not necessary.

On the other hand, the weather rate, these next couple of weeks there are very many other things to do in our great city. There is usually something to do every day. If it isn't, there are always the occasional surprises. Whenever you do, make the most of those summer months.

Index

Transcripts

PHS Log

Culture

Sports

Horoscopes

Goboku Poetry

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

Sports / Poetry

Gedicht

entspannter panther
von green-peace

glänzchen im schwänzchen,
zähne bene.
nacht wacht;
leise reisest
du zu
meinen beinen.
alle krallen
dürfen schürfen.
katzen kratzen!
leute: beute.

Analyse

G. Pferd, 9d

Der Dichter stellt sich durch den Alias „green-peace“ blauäugigen (oder auch „greenen“, also unerfahrenen und idealistischen) Naturschutzorganisationen entgegen, die unter Anderem auf Schulheften und in Kinderzeitschriften ein verharmloses Bild von Tigern, Löwen, Panthers und anderen gefährlichen Raubtieren propagieren. Der strenge Binnenreim parodiert dabei die idealisierende und dennoch gewissenhaft strukturierte Vorgehensweise der Greenpeace PR-Kampagnen. Der

Die Fußball-Weltmeisterschaft

Naomi Burrnett und Eva Hückmann

„54, 74, 90, 2006“ ist nicht nur ein Lied der Sportfreunde Stiller, sondern auch der Wunsch vieler deutscher Fußballfans, die wollen, dass Deutschland wie in den Jahren 54, 74, und 90 die WM gewinnt. Wenn man heutzutage aus dem Haus geht, sieht man überall die Gesichter der erfolgreichsten Fußballspieler, die für Adidas und andere Marken werben. Auch unsere Schule ist im Fußballfieber. Am Tag des Eröffnungsspiels trugen viele Schüler Trikots und wedelten mit deutschen Fahnen. Selbst Mr. Myers rannte mit einem Fanstick durch die Gegend und bemalte sämtliche Schüler mit deutschen Flaggen. Bestimmt beschäftigen auch euch Fragen wie „Welche Mannschaft wird dieses Jahr die FIFA Weltmeisterschaft gewinnen?“ oder „Wie weit wird die deutsche Nationalmannschaft kommen?“

Wir haben uns in unserer Schule umgehört und 40 Schüler von der siebten bis zur dreizehnten Klasse gefragt, wer ihr Lieblingsfußballspieler

sei und wer ihrer Meinung nach die WM gewinnen solle. Die eindeutigen Sieger der ersten Umfrage waren Christiano Ronaldo, Ronaldinho, Michael Ballack und Lukas Podolski. Die restlichen Lieblingsspieler waren Wayne Rooney, Miroslav Klose, Arne Friedrich, Tim Borowski, David Beckham, Deco, Gerd Müller, Pélé, Edgar Davids, Zidane, Ronaldo, Totti, Ado, Philip Lahm und Lionel Messi. Hier sind die Resultate der zweiten Umfrage: 5 Schüler stimmten für Argentinien; die Elfenbeinküste bekam überraschende 3 Stimmen, wie auch England und Brasilien; Italien bekam 2 Stimmen, wohingegen Frankreich, USA, Portugal, Togo, Australien, Niederlande, Schweiz, Ecuador und Trinidad & Tobago jeweils eine Stimme erzielten. Der klare Favorit war Deutschland mit 15 Stimmen.

Offensichtlich sind die Meinungen der Schüler zur Fußball WM 2006 sehr verschieden. Wir hoffen natürlich auf eine Fortsetzung der deutschen Siege von 54,74 und 90.

Dichter sieht die Erkenntnisse des Darwinismus durch solche Kampagnen gefährdet; er fürchtet gar um das Fortbestehen des biologischen Konkurrenzkampfes. Aber gerade die Aufrechterhaltung dieses konkurrenzbetonten Systems, in dem jedes Tier (einschließlich des Menschen) von seinen Überlegenheiten profitiert, ermöglicht, so der Dichter, das Weiterleben auf diesem Planeten. Die im Künstlernamen ange deutete Stimme ist also eine höchst ironische Provokation. So *bene* (italienisch für gut) die Zähne eines Panthers unter

dem Make-up eines professionellen Kammerteams aussehen mögen, so niedlich der mit „-chen“ dotierte Fellglanz auch scheinen mag, in Wahrheit ist der Panthers wild, ungezähmt und gefährlich. Die Annahme des Dichters, dass essentielle biologische Prinzipien am Rande ihrer Existenz stehen, wandelt sich deswegen auch vielmehr in eine Forderung an den Leser: Liege nicht wehrlos im Bett, denn das könnte es dem entspannten Panther bei Weitem zu einfach machen!

Comments, Replies?
send your opinions and articles to:

themuckraker@gmail.com

THE MUCKRAKER is an independent newspaper. The opinions expressed here in no way reflect those of the administration of the John F. Kennedy School.

Founding fathers: Adam Nagorski, Seth Hepner, Mikolaj Bekasiak; **Senior Advisors:** Boin Cheong, Linnea Kreibohm; **Editors:** Benjamin Hofmann, Samira Lindner, Adrian Nothnagle; **Layout:** Jonathan Zachhuber; **Journalists:** Naomi Barnett, He-In Cheong, Camillo de Vivanco, Rosalee Dorfmann, Jack Fischer, Sebastian Freiseis, Julia Helmes, Philipp Hoffmann, Eva Hückmann, Marwa Khan, Francesca Klein, Roland Lasius, Dominique Rose, Yelden Sarybay, Francesca Scelsi, Vivien von Sethe, David Slama, Farsane Tabataba-Vakili, Christina Wunderlich, Franziska Zachhuber; **Cartoonist:** Luise Schenker.

Get Your Yearbook!

**today in
B222**

€14* - no senior pages

€22* - with senior pages